



Viel Zuwachs: Bei den ehemaligen Ice Cats hat sich einiges getan. Als Huskies Ladies bestreiten sie die anstehende Saison mit zahlreichen neuen Spielerinnen.

FOTOS: ANDREAS FISCHER

Eine neue Ära beginnt

EISHOCKEY Ice Cats starten als Huskies Ladies mit neuen Trainern und Spielerinnen

VON LEA-SOPHIE MOLLUS

Kassel – „Alles neu.“ Das hat 2008 schon Hip-Hop-Musiker Peter Fox in seinem gleichnamigen Lied gesungen. „Alles neu“, lautet nun auch das Motto der Kasseler Eishockey-Frauen. Neuer Name, neue Coaches, neue Trainings- und Matchzeiten, zahlreiche neue Spielerinnen – für die ehemaligen Ice Cats soll eine neue Ära beginnen.



Engagiert – auf und neben dem Eis: Alexandra Krug.

■ **Huskies Ladies statt Ice Cats:** Sie sind noch immer Teil der Eishockey-Jugend Kassel (EJK), wollen sich aber der erfolgreichen heimischen DEL2-Mannschaft mehr angliedern. Das ist der Hauptgrund für die Umbenennung der ehemaligen Ice Cats. Huskies Ladies heißt das Frauenteam nun. Damit einher geht nicht nur die größere Unterstützung durch die Geschäftsführung der Kassel Huskies – zum Beispiel hat Derek Dinger eine Spielerinnenpatenschaft übernommen –, sondern auch Vorteile bei der Präsentation nach außen. „Unsere Reichweite ist erheb-

lich gestiegen“, sagt Alexandra Krug, Stürmerin, Zeugwartin und unter anderem zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit.

■ **Trainer-Duo statt Fred Pottek:** Sven Mecke und Marvin Liebringshausen heißen die neuen Coaches. Rückblick: Ende des vergangenen Jahres, mitten in der Saison, hatte der langjährige Trainer Fred Pottek das Amt aufgegeben. In seine Fußstapfen treten nun der 41- und 34-Jährige. Mecke kommt vom Skaterhockey, hat dann irgendwann mit Eishockey begon-



Klare Ambitionen: die neuen Trainer Sven Mecke (Mitte) und Marvin Liebringshausen (rechts), hier mit Unterstützer Torsten Väh (links).

nen und letztlich insgesamt 30 Jahre gespielt. Nun coacht er die Kasselerinnen auf dem Eis. „Ich wurde gefragt, habe mir dann ein Training angeguckt, und es hat von der ersten Minute an gepasst“, sagt Mecke. Auch Liebringshausen kam über das Inline- zum Eishockey. Als Elfjähriger angefangen, stieg er mit 15 auf Schlittschuhe um. „Ich habe in allen Jugendklassen und eine Saison bei den EJK-89ers gespielt“, sagt der 34-Jährige, der von seinem Trainerkollegen gefragt wurde, ob er nicht mitmachen möchte. Das Duo hat klare Ambitio-

nen für die Saison in der Bezirksliga NRW: „Ziel ist Platz eins oder zwei“, sagt Mecke.

■ **8.30 Uhr statt 7.30 Uhr:** Training am Sonntagmorgen um halb acht – das muss man echt wollen. Dass es nun eine Stunde später aufs Eis geht, „spielt uns in die Karten“, sagt Krug: „Da können wir ja fast ausschlafen.“ Auch die Pflichtspiele, in denen die Kasselerinnen zum Beispiel auf Bergisch Gladbach treffen, das neu dabei ist und wohl direkt aufsteigen will, sollen nicht mehr so früh stattfinden, sondern wahr-

scheinlich freitags um 20 Uhr und sonntags um 17 Uhr – der genaue Plan steht noch nicht. Das wäre nicht nur für die Spielerinnen positiv: „Wir wollen mehr Zuschauer in die Halle locken“, erklärt die 29-Jährige.

■ **Aufnahmestopp statt Auf- ruf:** „Es ist Wahnsinn, was gerade passiert“, sagt Mecke. Beim ersten Training in der Nordhessen-Arena waren 35 Spielerinnen auf dem Eis, etwa zwölf befinden sich noch im Probetraining. „Wir sind überflutet worden und mussten einen Aufnahmestopp einführen“, sagt Felizia Katzer, die sich unter anderem um Mitgliederverwaltung, Mannschaftsmeldung sowie Termine für Spiele, Turniere und Training kümmert. Bei den Huskies Ladies spielen Anfängerinnen und Fortgeschrittene im Alter von 16 bis 50 Jahre zusammen. Sie kommen unter anderem aus dem Harz, Lauterbach, Höxter, Paderborn und Bebra. Von weit her also – „weil es so wenige Frauen-Teams gibt“, sagt Krug.

Radspport: Lechner schrammt knapp am Sieg vorbei

Dresden/Kassel – Fast hätte es für Christina Lechner mit dem ersten Sieg beim German Cycling Cup (GCC) geklappt. Beim Velorace in Dresden fehlte der Radsportlerin des MT-Melsungen-Regio-Teams lediglich eine halbe Sekunde zum ersten Sieg in der Damenklasse.

Auf dem Stadt-Rundkurs konnte Lechner über die 100-km-Strecke ihre Stärken voll ausspielen. Mit einem Schnitt von knapp 40 km/h fuhr sie nach 2:31:13,6 Stunden ins Ziel. Dabei musste sie nur der Dresdener Lokalmatadorin Melanie Engel den Vortritt lassen.

Diesmal konnte Lechner sogar die im GCC Führende Anna Felis (Sebamed Racing Team) hinter sich lassen und liegt nun mit 1677 Punkten nach fünf von acht Wettbewerben nur noch 46 Zähler hinter ihr. „Mein Training in den Alpen und den Pyrenäen während der vergangenen Wochen hat sich ausgezahlt. Die Form hat absolut gestimmt, so kann es weitergehen“, sagte Lechner.

Auch die in der Cup-Wertung auf Rang drei liegende MT-Frau Nadine Koch landete mit Platz zehn in 2:48:12,6 Stunden ein gutes Ergebnis. Damit festigte sie ihre Platzierung in der Gesamtwertung weiter.

Für Lechner und Koch stehen nun noch die Rennen in Bad Dürrenheim, Bad Salzungen und Dresden an. Ihr Ziel ist klar: Ihre Top-Platzierungen zu festigen oder sogar zu verbessern.

FOTO: MT MELSUNGEN/NH



Christina Lechner
Regio-Team der MT Melsungen

Wolffhagen empfängt heute Stadtallendorf

Wolffhagen – Neu-Hessenligist FSV Wolffhagen präsentiert sich heute Abend zum zweiten Mal vor eigenem Publikum. Ab 18.30 Uhr ist im Liemecke-Stadion der TSV Stadtallendorf zu Gast.

Die Wölfe sind bislang sieglos. Stadtallendorf hat immerhin einen Erfolg zu verzeichnen. Beim jüngsten Aufeinandertreffen der beiden Teams ging der TSV als Sieger hervor. 0:1 aus Wolffhager Sicht endete das Testspiel im Sommer 2023.

Für heute ist FSV-Trainer Valentin Plavc zuversichtlich: „Ich rechne mit einem guten Spiel.“ Allerdings muss er weiterhin auf Abwehrchef Robert Garwandt (privat verlehrt) verzichten. Verletzungsbedingt wird auch Vedran Jerkovic ausfallen.

FOTO: JOACHIM HOFMEISTER



Valentin Plavc
Trainer des FSV Wolffhagen

Ahnatal leichter Favorit

KREISOBERLIGA Heute zwei Spiele

Kassel – Wochenspieltag für vier Kasseler Kreisoberligisten: FSK Vollmarshausen, AFC Kassel, Tuspo Nieste und SG Ahnatal sind nach ihren Einsätzen am Wochenende schon heute Abend (18.30 Uhr) wieder gefordert.

Der FSK empfängt den AFC. Wirklich mit Rückenwind startet keines der beiden Teams in die Begegnung. Gruppenliga-Absteiger Vollmarshausen verlor seine erste Partie der neuen Saison am zweiten Spieltag mit 2:3 gegen die SG Landwehrhagen/Benterode. Die Kasseler haben nach dem 2:2-Remis gegen die SG Ahnatal immerhin einen Punkt auf dem Konto.

Die Ahnataler gastieren in der zweiten Partie des heutigen Abends beim Tuspo Nieste. Die Hausherren sind in der jungen Saison noch ungeschlagen, setzten sich zum Auftakt mit 2:1 gegen Anadolu Spor Baunatal und zuletzt dank vier später Tore (wir berichteten) mit 5:3 bei der SVH Kassel durch. Die Gäste sind



Schon wieder im Einsatz: die SG Ahnatal um Lukas Möller.

FOTO: HORST SCHMIDT/NH

mit einem 4:2-Heimsieg gegen den FSV Bergshausen in die Saison gestartet. Und wer weiß: Wäre Lukas Möller beim Unentschieden gegen den AFC nicht ein Eigentümer unterlaufen, hätte es auch der zweite Sieg im zweiten Spiel für Ahnatal sein können. Die Gastgeber gehen leicht favorisiert in diese Begegnung.

lea

Schon wieder Vierte

Baunataler Triathletin verpasst Podium bei DM auf Mitteldistanz

Glücksburg – Janina Edenhofner (KSV Baunatal) verpasste nach dem Duathlon-Titel im Frühjahr das zweite Edelmetall des Jahres. Bei den Deutschen Meisterschaften auf der Triathlon-Mitteldistanz im Rahmen des 22. des Ostseemans in Glücksburg wurde sie Vierte der W30.

Nach 1,9 Kilometern Schwimmen in der Ostsee, 90 Kilometern Radfahren mit etwa 500 Höhenmetern über zwei Runden und dem Halbmarathonlauf über drei Runden fehlten der VW-Städterin nach 4:51:33 Stunden 6:18 Minuten auf die Dritte Justine Jendro (TV Burglengenfeld).

Mit der Schwimmleistung von 42:05 Minuten war Edenhofner nicht zufrieden. Sie büßte in der 22 Grad warmen Ostsee die entscheidenden Minuten auf das Podium ein. Dagegen waren die Zeiten auf der Rad- (2:31:50) und Laufstrecke (1:34:15) sehr gute Ergebnisse. „Auch der fünfte Platz im Gesamteinlauf der Frauen war ein hervorragen-



Podium knapp verpasst: Triathletin Janina Eidenhofner vom KSV Baunatal wurde Vierte beim Ostseeman in Glücksburg.

FOTO: MARCO BERGER

des Resultat. Besonders unter dem Punkt, dass es für die Profi-Triathletinnen keine separate Wertung gab und ich

sonst besser abgeschnitten hätte“, bewertete Edenhofner die Titelkämpfe positiv.

zxb